

## Heizöl extra leicht fällt auf 91,9 Cent pro Liter

Utl.: Milder Winter und niedrige Heizölpreise bringen Hochstimmung =

Wien (OTS) - Die Heizkosten bewegen sich im bisherigen Winter nicht nur aufgrund der milden Temperaturen, sondern auch wegen der günstigen Heizölpreise auf relativ niedrigem Niveau: Heizöl extra leicht ist mit 91,9 Cent pro Liter\* um rund 5,4% billiger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Das Institut für Wärme und Oeltechnik (IWO-Österreich) rät Ölheizungsbesitzern, deren Vorräte möglicherweise nicht für die gesamte Heizsaison reichen, ihre Tanks jetzt noch einmal aufzufüllen.

"Seit vergangenem April sind die Kosten für Heizöl extra leicht relativ stabil", erklärt Martin Reichard, Geschäftsführer des Instituts für Wärme und Oeltechnik. "Im Winter ziehen die Preise erfahrungsgemäß ein bisschen an, doch dieser Trend ist bisher ausgeblieben. Wer heute 3.000 Liter Heizöl einlagert, zahlt über 150 Euro weniger als im Jänner 2013. Es lohnt sich also, Preisentwicklungen beim Brennstoffkauf zu berücksichtigen."

Voll kostenvergleich stellt Ölheizung gutes Zeugnis aus Neben Brennstoffkosten lohnt sich auch der Blick auf die Anschaffungs- und Instandhaltungskosten eines Heizsystems. Wer dieses Jahr an eine Heizungsmodernisierung denkt, ist mit der Erneuerung der bewährten Ölheizung zumeist gut beraten. Wie der aktuelle Vollkostenvergleich nach ÖNORM M7140 zeigt, kommt ein modernes Öl-Brennwertgerät im 15-Jahres-Vergleich mit jährlichen Gesamtkosten von 2.491 Euro rund 660 Euro günstiger als eine Pelletsanlage. Grund dafür ist vor allem die große Differenz der Investitionskosten. Während eine Pelletsheizung mit rund 21.000 Euro zu Buche schlägt, kostet die Modernisierung der Ölheizung rund 9.000 Euro. Zudem wird der Umstieg von der Heizen mit Öl GmbH mit bis zu 3.000 Euro gefördert. Im Vollkostenvergleich der gängigsten Heizsysteme liegt Öl etwa auf dem Kosten-Niveau von Brennholz und Erdwärme.

Mittlere Jahres-Vollkosten:

Pellets: 3.153,-

Brennholz: 2.565,-

Öl-Brennwertanlage: 2.491,-

Erdwärme: 2.474,-

Fernwärme: 2.356,-

Erdgas: 2.341,-

Modernisierungsbeispiel einer Heizungsanlage in einem Wohnhaus mit 150m<sup>2</sup> Wohnfläche, 12 kW Heizlast und einem Nutzwärmeverbrauch von 15.000 kWh / Jahr. Betrachtungszeitraum: 15 Jahre

\*Erhebung der Wirtschaftskammer Österreich / Fachverband Energiehandel, Stichtag: 13.01.2014, bei Abnahme von 3.000 Litern

Zwtl.: Über IWO-Österreich

Das IWO-Österreich, Institut für Wärme- und Oeltechnik, ist eine zentrale Informations- und Beratungseinrichtung der österreichischen Mineralölwirtschaft. Kernaufgabe des Kompetenzzentrums für Heizfragen ist es, die Vorzüge der modernen Ölheizung einer breiten Öffentlichkeit näherzubringen. Mitglieder des IWO-Österreich sind zahlreiche Unternehmen aus den Bereichen Mineralölindustrie, Energiehandel, Kesselindustrie, Installationsunternehmen, Wirtschaftskammern, Tankhersteller und Kaminwerke.

Nähere Informationen unter [www.iwo-austria.at](http://www.iwo-austria.at)

~

Rückfragehinweis:

IWO Österreich

Mag. Martin Reichard

Tel: 01/710 68 99-35

Fax: 01/710 68 99-50

E-Mail: [Martin.Reichard@iwo-austria.at](mailto:Martin.Reichard@iwo-austria.at)

[www.iwo-austria.at](http://www.iwo-austria.at)

Pressekontakt:

ikp Wien

Daniel Pinka

Tel. 01/524 77 90-20

Email: [daniel.pinka@ikp.at](mailto:daniel.pinka@ikp.at)

[www.ikp.at](http://www.ikp.at)

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/690/aom>

\*\*\* OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER

INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT \*\*\*

OTS0101 2014-01-17/11:43

171143 Jän 14

Link zur Aussendung:

[http://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20140117\\_OTS0101](http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20140117_OTS0101)